

***Zusammenfassende Gesamtdarstellung des
29. Deutschen Präventionstages***

**Tana Franke
Erich Marks**

From: **Claudia Heinzelmann and Erich Marks (Eds.):**
Sicherheit im Wandel
Ausgewählte Beiträge des 29. Deutschen Präventionstages
Forum Verlag Godesberg GmbH 2025
978-3-96410-054-2 (Printausgabe)
978-3-96410-055-9 (eBook)

Tana Franke, Erich Marks

Zusammenfassende Gesamtdarstellung des 29. Deutschen Präventionstages

Seit 1995 verfolgen die jährlich stattfindenden Deutschen Präventionstage das Ziel, Kriminalprävention ressortübergreifend, interdisziplinär und in einem breiten gesellschaftlichen Rahmen darzustellen, zu erörtern und zu stärken.

Diese zusammenfassende Gesamtdarstellung gibt einen Überblick über die Struktur und die vielfältigen Themen des 29. Deutschen Präventionstages, der am 10. & 11. Juni 2024 in Cottbus stattfand.

1. Leitbild des Deutschen Präventionstages

Das Selbstverständnis und die Rahmenziele sind kongressübergreifend in einem Leitbild formuliert: Der Deutsche Präventionstag wurde 1995 als nationaler jährlicher Kongress speziell für das Arbeitsfeld der Kriminalprävention begründet. Von Beginn an war es das Ziel, Kriminalprävention ressortübergreifend, interdisziplinär und in einem breiten gesellschaftlichen Rahmen darzustellen und zu stärken. Nach und nach hat sich der Deutsche Präventionstag auch für Institutionen, Projekte, Methoden, Fragestellungen und Erkenntnisse aus anderen Arbeitsfeldern der Prävention geöffnet, die bereits in mehr oder weniger direkten Arbeitszusammenhängen stehen. Neben der weiterhin zentral behandelten Kriminalprävention reicht das erweiterte Spektrum des Kongresses von der Suchtprävention oder der Verkehrsprävention bis hin zu den verschiedenen Präventionsbereichen im Gesundheitswesen.

Der Kongress wendet sich insbesondere an Verantwortungsträger der Prävention aus Behörden, Gemeinden, Städten und Kreisen, Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Justiz, Kirchen, Medien, Politik, Polizei, Präventionsgremien, Projekten, Schulen, Sport, Vereinigungen und Verbänden, Wissenschaft, etc.

Der Deutsche Präventionstag will als jährlich stattfindender nationaler Kongress:

- aktuelle und grundsätzliche Fragen der verschiedenen Arbeitsfelder der Prävention und ihrer Wirksamkeit vermitteln und austauschen,
- Partner in der Prävention zusammenführen,
- Forum für die Praxis sein und Erfahrungsaustausch ermöglichen,
- Internationale Verbindungen knüpfen und Informationen austauschen helfen,
- Umsetzungsstrategien diskutieren,
- Empfehlungen an Praxis, Politik, Verwaltung und Wissenschaft erarbeiten und aussprechen.

2. Programmbeirat

Zur Vorbereitung eines jeden Präventionstages wird ein Programmbeirat¹ gebildet, in dem der Veranstalter sowie die gastgebenden und ständigen Veranstaltungspartner repräsentiert sind. Der Programmbeirat ist zuständig für inhaltliche Gestaltungsfragen des jeweilig anstehenden Kongresses sowie für Ausblicke und erste Vorplanungen künftiger Kongresse.

¹ **Thomas Bergner** (Dezernent für Ordnung, Sicherheit, Sport, Gesundheit & Bürgerservice, Stadt Cottbus/Chósebez); **Prof. Dr. Marc Coester** (Wiss. Berater des Deutschen Präventionstages, Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin); **Stefan Daniel** (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention, Bonn); **Dr. Claudia Heinzelmann** (Leitende Projektmanagerin des Deutschen Präventionstages, Hannover); **Kay Kasüschke** (Präventionsbeauftragter des Landes Brandenburg und Geschäftsführer LPR Brandenburg, Potsdam); **Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner** (Kongresspräsident des Deutschen Präventionstages); **Dr. Susanne Mädlich** (Referatsleiterin im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)); **Erich Marks** (Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages, Hannover); **Andreas Mayer** (Mitglied des Stiftungsrates der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe, Köln); **Dr. Markus Mayer** (Leiter Kompetenzzentrum Krisenbewältigung & Friedensförderung in der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH); **Joachim Schneider** (Geschäftsführer der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes, Stuttgart); **Céline Sturm** (Kordinatorin im Fachbereich Prävention im WEISSEN RING e. V., Mainz); **Prof. Dr. Gina Rosa Wollinger** (Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW); **Tatjana Zimmer-Brockschnieder** (Referentin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ))

3. Partnerorganisationen

Das Engagement und die Verbundenheit der DPT-Partner sind ein zentraler Baustein für das Gelingen des Kongresses. Allen beteiligten Entscheidungsträgern und Repräsentanten der DPT-Partner sei besonders herzlich für ihr Engagement gedankt. Insgesamt 28 Organisationen und Institutionen haben sich in unterschiedlichen Formen und vielfältigen Rollen ausdrücklich als offizielle Partner des 28. Deutschen Präventionstages mit ihrem Logo, ihrem guten Namen sowie personellen und finanziellen Ressourcen eingebracht. Ein ebenso herzlicher Dank gilt erneut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie weiteren Bundesministerien und nachgeordneten Behörden für die Förderung des 28. Deutschen Präventionstages. Im Einzelnen waren beteiligt:

Fördernde Veranstaltungspartner

- Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ)
- Bundesministerium der Justiz (BMJ)

Gastgebende Veranstaltungspartner

- Stadt Cottbus/Chóšebuz
- Land Brandenburg

Ständige Veranstaltungspartner

- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- WEISSER RING e. V.

Weitere Kooperationspartner und Sponsoren

- Bundesverband Bürgermedien
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)

- Deutsche Post DHL Group
- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V. (dsj)
- Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ)
- Deutscher Kinderschutzpreis
- Deutscher Volkshochschul-Verband (vhs)
- Deutsches Jugendinstitut (dji)
- DHL Group
- Kriminalistik, Unabhängige Zeitschrift für Kriminalistische Wissenschaft und Praxis
- Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)
- Initiative „Kein Raum für Missbrauch“
- MORTA – Monitoring System und Transferplattform Radikalisierung
- proVal – Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Analyse – Beratung – Evaluation
- Stiftung der Deutschen Lions
- Universitätsbibliothek KRIMDOK Institut für Kriminologie

Partnerkongresse

- Armut & Gesundheit
- Deutscher Familiengerichtstag (DFGT)
- Österreichischer Präventionskongress

Internationale Partner

- European Forum for Urban Security, Paris (EFUS)
- International Crime Prevention Through Environmental Design Association (ICA)
- Korean Institute of Criminology and Justice (KICJ)
- Radicalisation Awareness Network – (RAN)
- Transatlantischer Dialog
- UN Habitat
- United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC)
- Violence Prevention Alliance (VPA)

4. Plenumsveranstaltungen

4.1 Kongresseröffnung

Montag, 10. Juni 2024, 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr

- Begrüßung: Erich Marks, Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages
- Panel „Sicherheit im Wandel“:
 - Michael Stübgen, Innenminister des Landes Brandenburg
 - Tobias Schick, Oberbürgermeister der Stadt Cottbus/Chósebus
 - Silke Gorges, Trainerin/Coach von Stark Durchs Leben
 - Hannah Hecht, stellv. Sprecherin des Landesschülerrates Brandenburg
 - Winfrid Wenzel, Leiter der Zentralstelle für Prävention im LKA Berlin, Antisemitismusbeauftragter der Polizei Berlin
 - Prof. Dr. Gina Wollinger, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW
 - Moderation: Uwe Madel, Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb)

4.2 Abendempfang

Montag, 10. Juni 2024, 18.00 Uhr

Am Abend lud die Stadt Cottbus/Chósebus und das Land Brandenburg ab 18.00 Uhr in den Spreeauenpark ein. Zum Ausklang des ersten Kongresstages gab es verschiedene Kulturprogramme und regionale Köstlichkeiten inmitten verschiedener Themengärten.

4.3 Panels

Es wurden insgesamt 4 Panels angeboten..

Montag, 10. Juni 2024

17:00 - 18:00

Präventionsarbeit in schwer zugänglichen Personengruppen

- Gohdar Alkaidy, Kompetenzzentrum gegen Extremismus in Baden-Württemberg (konex)
- Verena Fiebig, Kompetenzzentrum gegen Extremismus in Baden-Württemberg (konex)
- Jörg Müller, Verfassungsschutz Brandenburg
- Dr. Thomas Pfeiffer, Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen
- Martin Wenzel, RAA Brandenburg, Niederlassung Cottbus

17:00 - 18:00

Dare to Care – Mit Mut gegen sexuelle Belästigung

- Imke Bruns, Axel Springer
- Esther Richter, BASF SE
- Bettina Rommelfanger, Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Julia Vincke, BASF SE

Dienstag, 11. Juni 2024

09:00 - 10:00

Sicherheitspartnerschaften – wirksamer Präventionsansatz?!

- Rolf Mauersberger, Polizei Brandenburg
- Tobias Neidel, Universität Leipzig
- Claudia Nowka, Gemeinde Michendorf
- Christian Schmidt, Polizei Land Brandenburg, Behördenstab
- Axel Werner, Sicherheitspartnerschaft Fichtenwalde

13:00 - 14:30

Kooperationen von Polizei und Zivilgesellschaft

- Andreas Arnold, Deutsche Hochschule der Polizei
- Prof. Dr. Andreas Beelmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena

- Josephine Gerlach, Agentur für Sicherheitsforschung, Kriminologie und Kriminalpolitik
- Prof. Dr. Thomas Görgen, Deutsche Hochschule der Polizei
- Prof. Dr. Dominic Kudlacek, Hochschule Bremerhaven
- Pauline Naujoks, Friedrich-Schiller-Universität Jena

4.4 Abschlussplenum

Dienstag, 11. Juni 2024, 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

- PRÄVENTIONSREDE 2024 „Aktuelle Erkenntnisse zu Ursachen und Prävention aggressiven Verhaltens: Eine sozialpsychologische Perspektive“: Prof. Dr. Barbara Krahé, Professorin für Psychologie (i. R.)
- Ausblick und Verabschiedung
Erich Marks, Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages
Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner, Kongresspräsident des Deutschen Präventionstages
Tobias Schick, Oberbürgermeister der Stadt Cottbus/Chóśebuz
Dr. Markus Grünewald, Staatssekretär des Landes Brandenburg
Frank Pintsch, Ordnungsreferent der Stadt Augsburg
Martin Wilhelm, Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Schwaben Nord

5. Vortragsveranstaltungen

Der Bereich Vortragsveranstaltungen umfasste neben 61 geplanten Vorträgen in deutscher Sprache (1 Ausfall) auch 5 geplante englische Vorträge (1 Ausfall und ein Onlinevortrag vor Publikum). Das Annual International Forum (AIF) wurde nach dem 16. AIF in Mannheim 2023 eingestellt. Bei den mit K hinter dem Vortragstitel gekennzeichneten Beiträgen handelt es sich um Firmenvorträge.

5. 1 Vorträge

Montag, 10. Juni 2024

13:00 - 13:45

- Die HBSC-Gesundheitsstudie in Brandenburg
Prof. Dr. Ludwig Bilz, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
- Gewalt gegen politische Mandatsträger*innen
Prof. Dr. Eva Groß, Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg
Prof. Dr. Joachim Häfele, Polizeiakademie Niedersachsen
- Zur Prävention terroristischer Angriffe auf den Bahnverkehr
Andreas Arnold, Deutsche Hochschule der Polizei
Prof. Dr. Thomas Görge, Deutsche Hochschule der Polizei
Dr. Charlotte Nieße, Deutsche Hochschule der Polizei
- Neue Sicherheitsgovernance? – Stadt Augsburg Innenansichten
Janina Hentschel, Stadt Augsburg
Frank Pintsch, Stadt Augsburg
- Auswirkungen globaler Krisen auf die Öffentliche Sicherheit^K
Björn Hawlitschka, MACONIA GmbH
- Evidenzbasierte Prävention mit integrativer Wirkung
Matthias Kornmann, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention
Julia Pfrötschner, Bonveno Göttingen gGmbH

14:00 - 14:45

- Mädchenarbeit als Gewaltprävention
Laura Kapp, Netzwerk der brandenburgischen Frauenhäuser e.V.
*Bianca Strzeja, Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchen*arbeit im Land Brandenburg*
- „Hass in der Stadt“ - Ergebnisse einer Dunkelfeldstudie
Viktoria Bosold, LKA Niedersachsen
Stephanie Fleischer, LKA Niedersachsen
- Wirtschaftliche und rechtliche Sicherheit der Schifffahrt
Prof., Dr., Dr. jur. Grygorii Moschak, Nationale Meeresuniversität in Odessa
- Die Zukunft der Kriminalprävention sind Kooperationen
Pierre Du Bois, Kleinanzeigen GmbH

Harald Schmidt, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)

- BASF setzt klares Zeichen gegen sexuelle Belästigung^K
Esther Richter, BASF SE
- 100 Jahre ehrenamtliche Verkehrssicherheitsarbeit
Heiner Sothmann, Deutsche Verkehrswacht e.V.
- Wozu ein Master für Kriminologie und Kriminalprävention?
Prof. Dr. Marc Coester, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Dr. Anja Meyer, Landespräventionsrat Niedersachsen

15:00 - 15:45

- Erfassung von Rechtsextremismus und Antisemitismus
Prof. Dr. Gideon Botsch, Moses Mendelsohn Zentrum, Universität Potsdam
Prof. Dr. Christoph Kopke, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- Digitale Kriminalprävention – Mehr als nur Tatermittlung?
Prof. Dr. Thomas-Gabriel Rüdiger, Polizei des Landes Brandenburg
- Auf der Suche nach Vertrauen und Misstrauen
Dr. Michael Kowalski, Akademie des Niederländischen Koordinators Terrorismusbekämpfung und Sicherheit
- Lizzy – KI-gestützte Risikoanalyse gegen häusliche Gewalt^K
Ba Linh Le, Frontline GmbH
- Künstliche Intelligenz im Kontext des Jugendmedienschutzes
Michael Wörner-Schappert, jugendschutz.net
- Jugendhilfe im Strafverfahren. Aktuelles nach der JGG-Reform
Bernd Holthusen, Deutsches Jugendinstitut
- Schulische Prävention im Wandel – Die PiT-Ostsachsen-Schulen
Dr. Peter Sicking, Stiftung der Deutschen Lions
EPHK Berko Thomas, Polizeidirektion Görlitz

16:00 - 16:45

- Antisemitismus / Verschwörungsmythen: Neue Kommunikationswege
Sophie von Bissingen, Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

- More Light is more security? CPTED perspective Analysis
PhD Macarena Rau, International CPTED Association (ICA)
- Gemeinsam gegen Gewalt im digitalen Raum
Céline Sturm, WEISSER RING e.V.
- Qualitätskriterien schulischer Präventionskonzepte
Dr. Anja Blumenthal, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Gemeinsam Sicher in Hessen und das Sicherheitsportal Hessen
Swen Eigenbrodt, Hessische Polizei
Yannis Marbach, Hessische Polizei
- Die Rolle von Intergruppenkontakt in der Kriminalprävention
Prof. Dr. Frank Asbrock, Zentrum für kriminologische Forschung
Sachsen, TU Chemnitz

17:00 - 17:45

- Häusliche Gewalt, die Coronapandemie und das Hilfesystem
Natalie Gehringer, Max-Planck-Institut zur Erforschung von
Kriminalität, Sicherheit und Recht
- Nordkaukasische Gemeinschaften: Trends & Herausforderungen
Adam Ashab, Demokratie und Integration Brandenburg e. V.
Caspar Schliephack, Demokratie und Integration Brandenburg
e. V.
- Sicherheitsgefühl und seine Ursachen. Einsichten aus Sachsen
Dr. Christoph Meißelbach, Hochschule der Sächsischen Polizei
(FH)
Dr. Reinhold Melcher, Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
- Leakingverhalten als Basis der Prävention von Intimididen
Prof. Dr. Thomas Görger, Deutsche Hochschule der Polizei
Stefanie Horn, Deutsche Hochschule der Polizei
- Extremismusprävention makro-evaluativ betrachtet
Dr. Sonja King, Bundeskriminalamt
Sandra Michaelis, Bundeskriminalamt

Dienstag, 11. Juni 2024

09:00 - 09:45

- Cannabislegalisierung |Suchtprävention und Suchthilfe
Jessica Euler, Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V.
Andrea Hardeling, Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.

- Under the Surface: Bruising and Child Abuse
Prof. Dr. Mary C. Pierce, Northwestern University
- Safe Digital City
Sebastian Jørgensen, Nordic Safe Cities
- Prävention in Cottbus – 12 Jahre (Cyber-)Mobbing-Aufgeklärt!
Tobias Falke, M2B e.V.
Alexander Schüler, Erich Kästner Grundschule Cottbus, eingesetzt durch die Stadt Cottbus/Jugendamt
- Ein authentischer Schockanruf – Möglichkeiten der Prävention
Frauke Hannes, Behörde für Inneres – Polizei Hamburg
- Digitale Hilfen für Nutzer von Missbrauchsabbildungen
Julia Nentzl, Charité – Universitätsmedizin Berlin
- Aggressionen anders denken – die AggressionsAcht nach SAM ^K
Dirk Schöwe, sam-concept GmbH

10:00 - 10:45

- Kriminologische Forschung Baden-Württemberg (KriFoBW)
Tabea Fleps, Hochschule für Polizei Baden-Württemberg
Prof. Dr. Thomas Möble, Hochschule für Polizei Baden-Württemberg
- Misconceptions About Abuse – Why victims love their Abusers
Leslie Morgan Steiner, Washington Post
- Die Luzerner Sicherheitsberichte: Kontinuität und Weitblick ^K
Dr. Tillmann Schulze, EBP Schweiz AG
- Gewaltprävention im Wandel – 30 Jahre Berlin gegen Gewalt
Ingo Siebert, Landeskommision Berlin gegen Gewalt
- Kommunen stärken: Die Bundestransferstelle CTC
Christine Liermann, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention
Frederik Tetzlaff, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Alles Fair Play in Fußball-Computerspielen?
Jessica Euler, Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V.
Tobias Falke, M2B e.V.

11:00 - 11:45

- Entwicklung der Jugendgewalt im deutschsprachigen Raum
Prof. Dr. Dirk Baier, Universität Zürich/ZHAW
Prof. Dr. Susann Prätor, Polizeiakademie Niedersachsen

- Innovative Approach to Urban Security – Icarus
Dr. Britta Hecking, Camino
Moritz Konradi, Camino
Sarah Vollmer, Camino
- Rahmenbedingungen & Standards erfolgreicher Onlineprävention
Charlotte Leikert, Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e. V. (BAG RelEx)
Jamuna Oehlmann, Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e. V. (BAG RelEx)
- InGe – Erfahrungen zur Erfassung von Gewalt im Öff. Dienst
Dr. Ines Hohendorf, Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg
Markus Jenki, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Dr. Moritz Zemann, Disy Informationssysteme GmbH
- WegweiserGrüneliste – digitale Angebote neu gebündelt
Christine Liermann, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention
Frederik Tetzlaff, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Soziale und strukturelle Sicherheit nach der Flucht
Laura Treskow, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.

12:00 - 12:45

- Wie Kommunen und Schulen gemeinsam Prävention planen können
Frederick Groeger-Roth, Landespräventionsrat Niedersachsen
Vivien Voit, FINDER Akademie
Maximilian von Heyden, FINDER Akademie
- Aktuelle Präventionsthemen in Südkorea: KI & Einwanderung
Harkmo Daniel PARK, Korean Institute of Criminology and Justice (KICJ)
Dr. Jee Young YUN, Korean Institute of Criminology and Justice (KICJ)
- Bundesweite Ansprechstelle für bedrohte Kommunalpolitiker
Marcus Kober, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention
- Chancen Sozialer Medien für die Prävention
Annes Vlog, Polizei Land Brandenburg

- Städtebauliche Kriminalprävention – Normen und Standards
Detlev Schürmann, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
Christian Weicht, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
- Digitale Gewalt: IT-Sicherheit gegen Tech Abuse
Dr. Katharina Witterhold, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

13:00 - 13:45

- Austauschprogramm für Polizei, Ordnungsamt und Bürger*innen
Dr. Tim Lukas, Bergische Universität Wuppertal
Jacqueline D. Oppers, Bergische Universität Wuppertal
- Eltern-Medien-Beratung: Prävention, Aufklärung & Vernetzung
Dr. Sophie Reimers, Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V.
- Hass im Bild. Eine visuelle Diskursanalyse auf Telegram
Maik Fielitz, Das NETTZ gGmbH
- ELSA – Evidenzbasierte lokale Sicherheitsanalysen
Bernadette Hof, Bundeskriminalamt
Fabian Mayer, Bundeskriminalamt
- Psychosoziale Perspektive der Flutkatastrophe 2021
Francesca Müller, Bergische Universität Wuppertal
Dr. Bo Tackenberg, Bergische Universität Wuppertal

14:00 - 14:45

- Psychische Gesundheit im Themenfeld (De-)Radikalisierung
Maria Melzer, Charité Universitätsmedizin Berlin
Dipl.-Psych. Kerstin Sischka, Charité Universitätsmedizin Berlin
- Aufarbeitung (sexualisierter)Belästigung und Gewalt im Sport
Dr. Karola Kurr, Deutsche Sportjugend im DOSB
- Prävention von großfamiliär begründeter Kriminalität
Dr. Maiko Meyer, Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Extrem rechte Meme: Topoi, Stilmittel, Strategien
Dr. Kai Denker, TU Darmstadt
Dr. Vincent Knopp, Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS)

- Sexueller Missbrauch / Kinderpornografie
Carina Kneip, Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
Michael von Focht, Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz

5.2 Presentation on Demand (PoD)

Eine Presentation on Demand (PoD) ist eine Vortragspräsentation, die dem Kongresspublikum zum zeitunabhängigen, eigenständigen Abruf online zur Verfügung gestellt wird. Hier finden sich u.a. Beiträge, die aus Kapazitätsgründen nicht in das Programm der Live-Vorträge aufgenommen werden konnten. Diese Beiträge zu verschiedenen Präventionsthemen wurden als verschriftlichte Vorträge, kommentierte Präsentationen oder Videoaufzeichnungen eingebracht. Es wurden in diesem Bereich 10 Beiträge, davon 1 englische, online eingestellt.

- (Online-)Kurse zum Thema Kinderschutz und Opfervermeidung^K
LUCO KIDS® – clever und stark
- Aufeinander aufbauende Präventionsansätze für Kinder
Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention, Papilio gGmbH, Freie Universität Berlin, Landespräventionsrat Nds. und Kaldeio
- Der Einfluss von Polizeipräsenz – ein echtes Feldexperiment
Tim Pfeiffer | JLU Gießen
- Erasmus+-Auslandsaufenthalte in der Erwachsenenbildung
Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung
- Implementierung schulischer Radikalisierungsprävention
ClearNetworking (Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V.)
- Mobbingprävention an Schulen durch MindMatters
Leuphana Universität Lüneburg
- Nutzungsstatistik der Männerschutzeinrichtungen in Dtl.
Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz
- PRIMO V – Fit gegen Mobbing in Berufsschulen
Technische Universität Berlin, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- The Scientific Case for Love as a Vaccine Against Violence
Prescriptions for Hope
- „Zuhause sicher“ – Konzept zur Einbruch- und Brandprävention
Netzwerk „Zuhause sicher“

6. Kongressbegleitende Ausstellung

138 Infostände, 1 Sonderausstellung und 5 Infomobile stellten ihre Institutionen vor und boten ihre Materialien sowie die Möglichkeit zum Austausch an. Auf 30 Postern wurden Projekte und Initiativen vorgestellt.

Bei den mit ^K gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmeninfostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.

6.1 Infostände

- Aktion Zivilcourage e.V.
- AVP (Akzeptanz, Vertrauen, Perspektive) e.V.
- Bergische Universität Wuppertal
- Berliner Zentrum für Gewaltprävention (BZfG) gGmbH | Fachstelle Gewaltprävention Brandenburg
- Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (BLS)
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
- Bund Deutscher Kriminalbeamter e.V.
- Bund gegen Drogen und Alkohol im Straßenverkehr e.V. - Landessektion Berlin/Brandenburg
- Bundesamt für Justiz
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
- Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e. V.
- Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt (BAG TäHG) e.V.
- Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz
- Bundeskriminalamt
- Bundesministerium der Justiz / Bundesamt für Justiz
- Bundesnetzwerk Zivilcourage
- Bundespolizeipräsidium
- Bundesprogramm "Demokratie leben!"
- Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.
- Bundesverband für den Schutz Kritischer Infrastrukturen e.V. (BSKI) ^K

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Camino
- Caritasverband der Diözese Görlitz e.V.
- CoRE-NRW - Connecting Research on Extremism in North Rhine-Westphalia
- Cottbuser Jugendrechtshaus e.V.
- Demokratie und Integration Brandenburg e.V.
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V.
- Deutsche Kinderhilfe - Die ständige Kindervertretung e.V.
- Deutsche Sportjugend (dsj) im DOSB e.V.
- Deutsche Verkehrswacht e.V.
- Deutscher Ju-Jutsu Verband e.V.
- Deutsches Jugendinstitut e.V.
- DPT-Deutscher Präventionstag
- Durchboxen im Leben e.V. / Trainingscamp Diemelstadt
- Ehrenamtsinitiative „Cottbus braucht dich“
- European Forum for Urban Security - Efus
- Fachstelle Gewaltprävention Brandenburg _ Standort Cottbus
- FC Energie Cottbus e.V.
- FINDER-Akademie
- Forum Ziviler Friedensdienst e.V.
- Frauenzentrum Cottbus e.V.
- Frontline GmbH ^K
- Gefangene Helfen Jugendlichen e.V.
- GEGEMO UG (haftungsbeschränkt) ^K
- Gewerkschaft der Polizei
- Helden - Verein für Nachhaltige Bildung und Persönlichkeitsentwicklung e.V.
- Hessische Polizei
- Hessische Polizei
- Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" im Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin | Berlin Professional School
- HSI-Netzwerkkoordination Potsdam GbR
- i unito gUG - Institut für systemische, sozialarbeiterische Praxisentwicklung und Radikalisierungsprävention
- Interdisziplinäres Zentrum für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung e.V. (IZRD)
- ISVK e.V.
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
- jugendschutz.net gGmbH
- JVA Butzbach
- K3B - Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung des VFB Salzwedel e.V.
- KAGS, Katholische Bundes-Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe im Deutschen Caritasverband
- klicksafe
- KOK - Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel
- Kompetenznetzwerk Rechtsextremismusprävention
- Kongress Armut und Gesundheit | Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit
- Kongressbuchhandlung buchkontext ^K
- Krasse Lausitz
- Landeshauptstadt Düsseldorf
- Landeskommission Berlin gegen Gewalt
- Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
- Landespräventionsrat bei dem Hessischen Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat
- Landespräventionsrat Brandenburg
- Landespräventionsrat Niedersachsen
- Landespräventionsrat NRW
- Landespräventionsrat Sachsen
- Landespräventionsrat Schleswig-Holstein
- LEGATO Projektverbund/Ambulante Maßnahmen Altona e.V. (A.M.A e.V.)
- LEGATO Projektverbund/Vereinigung Pestalozzi gGmbH

- LOVE-Storm - Bund für soziale Verteidigung e.V.
- MACONIA GmbH ^K
- Malteser Hilfsdienst e.V.
- Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg
- Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
- Netzwerk der brandenburgischen Frauenhäuser e.V.
- Netzwerk Gesunde Kinder Cottbus beim Paul- Gerhardt- Werk Cottbus
- Netzwerk Verkehrssicherheit - Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendförderung e.V. an der Universität Potsdam
- Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
- Nordic Safe Cities
- Opferhilfe Land Brandenburg e. V.
- Papilio gGmbH
- Polizei Berlin
- Polizei Berlin (Landeskriminalamt)
- Polizei Brandenburg
- Polizei Land Brandenburg
- Polizei Sachsen
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- Präventionsnetzwerk "Kein Täter werden"
- Präventionsnetzwerk #sicherimDienst
- Präventionsrat der Stadt Cottbus/Chóseubuz
- Präventionsstelle Politisch Motivierte Kriminalität im LKA Niedersachsen
- Reflexives Einsatztraining (RET) - Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Bremen e.V.
- Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG ^K
- Ruhr-Universität Bochum - Masterstudiengang Kriminologie, Kriminalistik und Polizeiwissenschaft

- sam-concept GmbH^K
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Sicherheitskooperation Ruhr
- sip züri
- Sophienpflege Evangelische Einrichtungen für Jugendhilfe Tübingen e.V.
- Sozialdienst muslimischer Frauen e.V.
- Staatskanzlei Brandenburg
- Stadt Cottbus/Chósebus - Feuerwehr
- Stadt Cottbus/Chósebus - Gesundheitsamt
- Stadt Cottbus/Chósebus - Gleichstellung & Frauenhaus Cottbus e.V.
- Stadt Cottbus/Chósebus - Hochbau
- Stadt Cottbus/Chósebus - Ordnung und Sicherheit
- Stadtsportbund Cottbus e.V. & Cottbuser Sportjugend
- Stiftung der Deutschen Lions
- Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention
- Stiftung Opferhilfe Niedersachsen
- Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.
- Task Force gegen Hass und Hetze / Kompetenzzentrum gegen Extremismus
- Technische Hochschule Georg Simon Ohm Nürnberg
- Theater EUKITEA gGmbH
- tpw theaterpädagogische werkstatt gGmbH
- Transparency International Deutschland e.V.
- VAP e.V.
- Verbraucherzentrale Brandenburg e. V.
- Verein Programm Klasse2000 e. V.
- Verfassungsschutz Brandenburg
- Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen
- Verkehrswacht Cottbus e.V.
- Violence Prevention Network gGmbH
- WEISSER RING e.V.
- Werner Bonhoff Stiftung

- Who.am.I. - creative academy ^K
- Zentralstelle Evaluation des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen
- Zentrum für Kriminologische Forschung Sachsen e.V.

6.2 Sonderausstellung

- Ministerium der Justiz NRW: Knastkultur

6.3 Infomobile

- Bundespolizeipräsidium: Prävention(s)mobil
- CHAMÄLEON Stralsund e.V. :Parcours Mobil
- Deutsche Verkehrswacht e.V. : Verkehrssicher in allen Lebensphasen
- GLÜCK SUCHT DICH: GLÜCK SUCHT DICH – Eine mobile Ausstellung zur Suchtprävention
- Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch: Infomobil Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch (leider kurzfristig verhindert)
- Polizei Berlin: Präventionsmobil

6.4 Posterpräsentationen

- Unterstützungsangebote für Kommunen, Aktion Zivilcourage e.V.
- Democracy Chats, Bund für soziale Verteidigung e.V. // LOVE-Storm
- Empower Communities, Bund für soziale Verteidigung e.V. // LOVE-Storm
- Männerschutzeinrichtungen - ein Hellfeld von Hilfesuchenden, Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz
- Prävention im Berufsbild der Erlebnispädagogik und -therapie, Bundesverband für Individual- und Erlebnispädagogik e.V.
- Co-Offending im Rahmen vorsätzlicher Tötungsdelikte, Deutsche Hochschule der Polizei
- Tötungsdelikte in Paarbeziehungen: Polizeiliche Prävention, Deutsche Hochschule der Polizei
- Reflexionsraum für kommunales Krisenmanagement der Pandemie, Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

- Wissensplattform Kommunales Krisenmanagement, Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V.
- E2i Projekt - Stärkung sozialinnovativer Sicherheitslösungen, DPT - Deutscher Präventionstag
- Forschungsprojekt-Datenbank Krimdex, DPT - Deutscher Präventionstag
- Prävention in der Schule – Implementation des IPSY-Programms, FSU Jena - Institut für Psychologie | Arbeitsbereich Jugendforschung
- Wie sicher ist Sicherheit? Ein Prozessmodell zur Prävention, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Neue Wege der Kooperation - Haus der Prävention, Haus der Prävention
- Das EU-Programm CERV fördert Projekte zur Gewaltprävention, Kontaktstelle CERV
- Gewaltprävention – Portfolio der MAPP-Empowerment gGmbH, MAPP-Empowerment gGmbH
- Die Vermüllung trifft uns alle wie ein Bumerang, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Brandenburg
- Behandlung sexueller Grenzverletzer - Jugendhilfe im Wandel, Neukirchener Erziehungsverein
- Medienkonzepte zur Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe, Neukirchener Erziehungsverein
- Kontinuitäten und Umdenken in der (Islamismus-)Prävention, PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung
- Warnsignale vor Tötungsdelikten in bestehenden Beziehungen, Psychologische Hochschule Berlin
- Hilfesuche bei häuslicher Gewalt: Eine Interviewstudie, S.I.G.N.A.L. e.V. - Intervention im Gesundheitsbereich gegen häusliche und sexualisierte Gewalt
- ReSi+ bundesweite Verbreitung & Erweiterung für 6-10-Jährige, Technische Hochschule Nürnberg
- Strategien der polizei-internen Suizidprävention, TU Berlin
- Die implizite und explizite Wahrnehmung von Sicherheitsmaßnahmen, Uni Hamburg
- Konstruktive Konfliktbearbeitung in kommunalen Kontexten, Universität Augsburg

- Baulicher Schutz gegen Überfahrtaten – Numerische Simulation, Universität der Bundeswehr München
- Stigmatisierung im Kontext der Corona-Pandemie, Universität Greifswald
- Falldokumentation in der Beratung mit „ZiVI-Extremismus“, Universitätsklinikum Ulm
- Fortbildung 2025: Kommunal. Innovativ. Präventiv., Vereinigung Pestalozzi gGmbH (Kommunale Fachberatung)

7. Begleitveranstaltungen

Verschiedene Begleitveranstaltungen rundeten das Kongress-Programm ab. Darunter fielen 7 Workshops (1 Ausfall), 5 Theateraufführungen, 1 Filmvorführung, 2 Exkursionen sowie die Preisverleihung des Brandenburgischen Präventionspreises 2024. Die Cottbuser Präventionswoche richtete sich an die Stadtgesellschaft und wurde sehr gut angenommen. Bei den mit ^K gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenbeiträge sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.

7.1 Workshops

Montag, 10. Juni 2024

14:00 - 15:30

- Kommunale Prävention im Wandel
Janina Hentschel, Stadt Augsburg
Anna Rau, Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V.

16:00 - 17:30

- Bildungsarbeit und Prävention
Udo Dannemann, Universität Potsdam

Dienstag, 11. Juni 2024

09:00 - 10:30

- Stigmatisierung der Zielgruppe? – eine andere Perspektive
Dunya Elemenler, Sozialdienst muslimischer Frauen e.V.
Tuğba Tekin, Sozialdienst muslimischer Frauen (e.V.) (SmF)

11:00 - 12:30

- Digitale Bibliothek verbrannter Bücher / Projekte gegen Gewalt und Diskriminierung
Daniel Burckhardt, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e. V. (MMZ)
Ender Cetin, meet2respect
Elias Dray, meet2respect
Dr. Werner Treß, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e. V. (MMZ)
- Angriffe auf die demokratische Zivilgesellschaft (leider entfallen)
Lisa Geffken, Amadeu Antonio Stiftung

13:00 - 14:30

- Zusammen(ge)wachsen? Prävention und Ost-West-Debatte
Prof. Wilfried Schubarth, Landespräventionsrat Brandenburg
Ute Claßen, Polizeiinspektion Brandenburg
Dr. Sarah Riese, Camino GmbH
Prof. Dr. Manfred Rolfes, Uni Potsdam
- Couragierte Kinder
Claudia Meißner, Aktion Zivilcourage e.V.
Claudia Weichert, Aktion Zivilcourage e.V.

7.2 Theateraufführungen

Das Theaterprogramm fand im „Stadthaus Cottbus“ statt. Es wurden aktuelle Themen oder Gefährdungen angesprochen, dafür sensibilisiert sowie Gegenstrategien aufgezeigt. Schulklassen sowie Bürger*innen aus Cottbus und Umgebung waren eingeladen, die Theaterstück kostenlos zu besuchen und somit einen Einblick in das vielfältige Themenfeld der Prävention zu erhalten. Für Kongressbesuchende war die Teilnahme ebenfalls möglich (Busshuttle).

Montag, 10. Juni 2024

- 14:00 - 14:45 Uhr
Seniorensicherheitstheater aus Königs Wusterhausen
- 15:00 - 15:15 Uhr
AUSATMEN UND ORIENTIEREN - das A und O, *Initiative Schutz vor Kriminalität e.V. – ISVK*

Dienstag, 11. Juni 2024

- „09:00 - 10:30 Uhr
„Eigentlich wollte ich fliegen“, *Theater EUKITEA*
- 11:00 - 12:30 Uhr
„I like you“, *Theater EUKITEA*
- 13:00 - 14:30 Uhr
„Sagen Sie nie, mir passiert das nicht“, *Präventionsduo Madel & Schirrmeister*

7.3 Filmvorführung

Di. 11. Juni 2024, 13:00 bis 14:00 Uhr, im Park Café Gastraum

Filmpremiere „Erinnerungen einer vergessenen Kindheit“ mit Diskussion

Der Film und das dazugehörige Projekt sind für die Sucht- und Gewaltprävention geeignet, insbesondere im Zusammenhang mit Alkohol-, Nikotin- und Spielsucht. Nach der Vorführung fand eine Podiumsdiskussion mit Interaktionsmöglichkeit statt, bei der Fachleute über den Film und das Präventionsprojekt sprachen:

- Nico Drago, Produzent und Kameramann, MAPP Media GmbH
- Sophie Zehner, Leiterin des Drachenherz-Angebots beim Blauen Kreuz in Spremberg
- *Melina Grahovac, Marketing und Vertrieb des Präventionsprojekts, MAPP Media GmbH*

7.4 Exkursionen vor Ort

Speziell für die Teilnehmenden des 29. DPT wurden im Rahmen des Kongressprogrammes Führungen im Menschenrechtszentrum Cottbus e.V./ Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus angeboten.

- Montag, 10.06., 16:30-18.30 Uhr
- Dienstag, 11.06. 11:30-13.30 Uhr

7.5 Cottbuser Präventionswoche

In der Vorwoche des Kongresses, vom 1. bis 8.06.2024, fand die Cottbuser Präventionswoche statt. Die Stadt Cottbus/Chósebus hat unter dem Motto „WIR gemeinsam für mehr Sicherheit“ ein umfangreiches Programm für ihre Bürger*innen und aus der Umgebung organisiert. Es wurden themenbezogene Angebote der Stadt und anderer Träger, Vereine oder städtischer Einrichtungen präsentiert und von rund 1000 Teilnehmenden wahrgenommen.

7.6 Brandenburgischer Präventionspreis

Der Brandenburgische Präventionspreis richtete sich gezielt an junge Menschen im Alter von 6 bis 21 Jahren. Das Thema des 29. DPT „Sicherheit im Wandel“ aufgreifend, wurden junge Menschen dazu motiviert, auf kreative Weise darzustellen, welche Gedanken, Gefühle und Erlebnisse sie mit dem Begriff „Sicherheit“ verbinden und wie sie ggf. auch selbst einen Beitrag zur Steigerung des Wohlbefindens für sich selbst oder für die Menschen in ihrer Umgebung leisten können.

Im Rahmen der Preisverleihung auf dem 29. DPT hat Innenminister Michael Stübgen, Vorsitzender des Landespräventionsrates Brandenburg, die feierliche Würdigung der Gewinnerbeiträge vorgenommen.

8. DPT-Aktuell– Das wöchentliche Online-TV-Angebot

Das Format DPT-TV (Aktuell) wurde im Rahmen des 27. DPT begonnen und später weiter etabliert. Das 10-minütige Format „DPT-Aktuell“ ist öffentlich zugänglich und bringt wöchentlich tagesaktuelle Themen sowie kurze Gespräche mit Akteuren der Prävention, sowie erste Ein- und Ausblicke im Hinblick auf den kommenden DPT.

9. Teilnehmende und Besucherinnen und Besucher

Die zahlenmäßige Entwicklung der Kongressteilnehmenden und Besucher*innen der vergangenen Jahre ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Kongress	Registrierte Kongressteilnehmende	Registrierte Besucher*innen der Bühne / DPT-Universität / Publikumstag	Gesamtzahl der registrierten Teilnehmenden und Besucher*innen
1. DPT 1995 in Lübeck	168	-	168
2. DPT 1996 in Münster	195	-	195
3. DPT 1997 in Bonn	209	-	209
4. DPT 1998 in Bonn	314	-	314
5. DPT 1999 in Hoyerswerda	610	-	610
6. DPT 2000 in Düsseldorf	1.214	-	1.214
7. DPT 2001 in Düsseldorf	1.226	-	1.226
8. DPT 2003 in Hannover	1.219	50	1.269
9. DPT 2004 in Stuttgart	1.235	750	1.985
10. DPT 2005 in Hannover	1.907	1.550	3.457
11. DPT 2006 in Nürnberg	1.442	780	2.222
12. DPT 2007 in Wiesbaden	1.901	1.624	3.525
13. DPT 2008 in Leipzig	1.744	2.400	4.144
14. DPT 2009 in Hannover	2.129	718	2.847
15. DPT 2010 in Berlin	2.728	1.691	4.419
16. DPT 2011 in Oldenburg	2.579	7.917	10.496
17. DPT 2012 in München	2.333	1.357	3.690
18. DPT 2013 in Bielefeld	1.946	850	2.796
19. DPT 2014 in Karlsruhe	2.306	1.057	3.363
20. DPT 2015 in Frankfurt/Main	2.523	592	3.115
21. DPT 2016 in Magdeburg	2.029	551	2.580
22. DPT 2017 in Hannover	2.343	722	3.065

23. DPT 2018 in Dresden	2.607	531	3.138
24. DPT 2019 in Berlin	2.940	193	3.133
25. DPT 2020 aus Kassel	1.137	1.604*	2.741
26. DPT 2021 aus Köln	1.170	932*	2.102
27. DPT 2022 in Hannover	1.456**	-	1.456
28. DPT 2023 in Mannheim	2.032	527	2.559
29. DPT 2024 in Cottbus	1.685	686	2.371

* YouTube-Livestream-Aufrufe (Teilnahme war ohne Kongress-Registrierung möglich)

** Teilnahme am Online- und/oder Präsenzkongress

10. Evaluation

Zur Qualitätssicherung und Optimierung des Deutschen Präventionstages wird regelmäßig eine externe Evaluation der Jahreskongresse durchgeführt.

Das Leitbild des Deutschen Präventionstages bildet die Richtschnur der Evaluation, die darauf abzielt zu bewerten, inwieweit der Kongress seine Ziele erreicht und die Erwartungen erfüllt hat. Die Evaluation basiert auf einem standardisierten Online-Fragebogen. Zusätzlich können Lob, Kritik und Anregungen als Freitext mitgeteilt werden. Der Evaluationsbericht zum 29. Deutschen Präventionstag findet sich auf unserer Homepage unter <https://www.praeventionstag.de/nano.cms/evaluation>.

Inhalt

Vorwort 7

Der Deutsche Präventionstag und ständige Veranstaltungspartner

Cottbuser Erklärung des 29. Deutschen Präventionstages 11

I. Expertisen zum Schwerpunktthema

Kristin Weber, Frank Asbrock

Sicherheit und Kriminalität im Wandel: Eine kritische Betrachtung
aktueller Entwicklungen 19

Stefanie Kemme, Jasper Bendler & Jens Struck

Subjektive Sicherheit – Ein Überblick über Konzeptualisierungen,
Forschungsstand und Impulse für die Prävention 51

Christopher Daase

Sicherheitsdiskurse 95

Benjamin Derin & Tobias Singelstein

Akteur:innen der Sicherheit – Entwicklung und Schattenseiten der
Polizei und Alternativen dazu 119

II. Vorträge

Frank Asbrock, Rowenia Bender, Aileen Krumma, Deliah Wagner

Die Rolle von Intergruppenkontakt in der Kriminalprävention 153

Dunya Elemenler, Tuğba Tekin

Stigmatisierende Effekte in der Präventionsarbeit 173

Ines Hohendorf, Markus Jenki, Franziska Müller, Moritz Zemmann

InGe: Erfahrungen zur Erfassung von Gewalt im öffentlichen
Dienst 185

<i>Laura Kapp, Bianca Strzeja</i> Feministische Mädchen*arbeit als Gewaltprävention: Ein Ansatz für eine geschlechtergerechte Zukunft	199
<i>Carina Kneip</i> Sexueller Missbrauch/Kinderpornografie – Die Relevanz der Prävention und interdisziplinären Vernetzung	209
<i>Vincent Knopp, Kai Denker</i> Extrem rechte Meme: Topoi, Stilmittel, Strategien	217
<i>Jamuna Oehlmann, Charlotte Leikert</i> Rahmenbedingungen und Standards erfolgreicher Onlineprävention. Wie umgehen mit islamistischen Inhalten im Netz?	237
<i>Fabian Mayer, Bernadette Hof</i> ELSA – Evidenzbasierte lokale Sicherheitsanalysen	247
<i>Franziska Franz, Maike Meyer, Alexander Wollinger</i> Prävention von Kriminalität im Kontext großfamiliärer Strukturen	259
<i>Tabea Fleps, Dominik Gerstner, Verena Keil, Egon Wachter, Thomas Möble</i> Kriminologische Forschung Baden-Württemberg (KriFoBW) – Erste Ergebnisse der landesweiten Sicherheitsbefragung	269
<i>Francesca Müller, Sylvia Bach</i> Aus der Krise in die Prävention: Psychosoziale Perspektive der Flutkatastrophe 2021	293
<i>Frank Pintsch</i> Urbane Sicherheit und neue Sicherheitsgovernance – Innenansichten der Stadt Augsburg	307
<i>Anna Rau, Janina Hentschel</i> Kommunale Prävention im Wandel! – Wie kann Veränderung gelingen?	335
<i>Sophie Reimers</i> Prävention, Aufklärung und Vernetzung – Eltern-Medien-Beratung	355

Wilfried Schubarth, Manfred Rolfes

Wie der Ost-West-Dialog gelingen kann. Ein Workshop als Beitrag zur Ost-West-Verständigung 369

Kerstin Sischka

Einsamkeit und Destruktivität – Eine psychotherapeutische Perspektive zu Radikalisierungsprozessen unter Jugendlichen 379

Sophie von Bissingen

Antisemitismus und Verschwörungsmymen – neue Kommunikationswege in der Kriminalprävention 397

Katharina Witterhold

Mit IT-Sicherheit gegen digitale Gewalt. Tech Abuse vorbeugen und abwehren. 405

Michael Wörner-Schappert

Künstliche Intelligenz (KI) im Kontext von Extremismus – Problemlagen und Beispiele 421

III. Der 29. Deutsche Präventionstag im Überblick

Tana Franke, Erich Marks

Zusammenfassende Gesamtdarstellung des 29. Deutschen Präventionstages 437

Rainer Strobl

Evaluation des 29. Deutschen Präventionstages 465

IV. Autor*innen

500